

Abgasaffäre: VW präsentiert Lösung für 1,6-Liter-Diesel-Motor

Wolfsburg, 13.11.2015, 18:35 Uhr

GDN - Volkswagen präsentiert der von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) wegen der Abgasaffäre eingesetzten Untersuchungskommission am Montag eine Lösung für den 1,6-Liter-Motor bei Diesel-Fahrzeugen. Die Kommission soll sich nach Informationen von Süddeutscher Zeitung, NDR und WDR bei Probefahrten mit einem Test-Auto in Wolfsburg davon überzeugen, dass die Grenzwerte für Stickoxide nunmehr eingehalten würden ohne dass dies Auswirkungen auf das Fahrverhalten habe.

Mitglieder der Kommission sind Wissenschaftler sowie Experten des Verkehrsministerium in Berlin und vom Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg. Sie sollen sich in Wolfsburg selbst ans Steuer setzen. Bei dem mittelgroßen 1,6-Liter-Motor sind nach Angaben aus Konzernkreisen sowohl Änderungen an der Software als auch am Motor selbst vorgesehen. Die Eingriffe am Motor fielen allerdings klein aus. Ein Adblue-Katalysator sei nicht nötig, anders als Fachleute gemutmaßt hatten. Volkswagen ist zuversichtlich, dass die gefundene Lösung von der Regierungskommission akzeptiert werde. Die Umrüstung der Fahrzeuge mit den 1,6-Liter-Motoren sei technisch, handwerklich und finanziell überschaubar. Gleiches gelte für den Werkstattbesuch. Die dafür nötige Zeit sei ebenfalls "überschaubar". Eine reine Software-Lösung für den 2,0-Liter-Motor hatte VW der Kommission bereits vorgestellt, auch damit Probefahrten. Mit dem 2,0- und dem 1,6-Liter-Motor habe man dann den weitaus größten Teil der Diesel-Fahrzeuge erfasst, bei denen die Messergebnisse verfälscht worden seien, um die Schadstoff-Grenzwerte einhalten zu können, heißt es aus Konzernkreisen. Beim 1,2-Liter-Motor will VW dann in zwei Wochen so weit sein. Auch da wird bereits ein Probeauto vorbereitet. Allein in Deutschland müssen im kommenden Jahr 2,4 Millionen Diesel-Fahrzeuge in die Werkstatt, um umgerüstet zu werden. In Europa sind es insgesamt 8,5 Millionen Fahrzeuge. Die meisten davon haben einen 2,0-Liter-Motor, dann folgt die 1,6-Liter-Variante. Beim kleinsten Motor, dem mit 1,2 Litern, sind nur einige hunderttausend Fahrzeuge betroffen. Volkswagen hofft, die nun gefundenen Lösungen europaweit anwenden zu können, wenn man die deutsche Regierungskommission überzeugt habe. Die von Dobrindt eingesetzten Experten bescheinigen VW, "bisher einen ganz guten Eindruck zu machen". Das besagen Angaben aus Regierungskreisen. So sei bei der Vorstellung der Lösung für den 2,0-Liter-Motor erst die alte Software vorgeführt worden, die zu den verfälschten Messergebnissen geführt habe, dann die neue Software. Volkswagen schafft es offenbar, die vom Kraftfahrt-Bundesamt vorgegebenen Stichtage einzuhalten. Beim 1,6-Liter-Motor ist das der 15. November, beim kleinen 1,2-Liter-Motor der 30. November. In den USA mit den weit niedrigeren Grenzwerten für Stickoxid sind die Probleme größer. VW-Techniker wollen kommenden Freitag den US-Behörden einen konkreten Vorschlag für den 1,6-Liter-Motor unterbreiten. Lösungen gefunden werden müssen auch noch für die 800.000 Fahrzeuge, darunter Benziner, mit einem überhöhten Ausstoß des Klima-Schadstoffs Kohlendioxid.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-63051/abgasaffaere-vw-praesentiert-loesung-fuer-16-liter-diesel-motor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619